

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 29 (1982)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Das BZS teilt mit = L'OFPC communique = L'UFPC informa

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Zahlen, Daten, Fakten 1982/83

Am. Vor kurzem hat das Bundesamt für Zivilschutz die Broschüre «Zahlen, Fakten, Daten» in fünfter Auflage herausgegeben. Mit der Ausgabe 1982/83 wurde zugleich eine umfassende Neugestaltung vorgenommen. Diese drängte sich hauptsächlich deshalb auf, weil für die weitere Darstellung des Auf- und Ausbaues des Zivilschutzes auf den bisherigen Tabellen kein Platz mehr vorhanden war. Statt ältere Daten wegzulassen, wurde um der kontinuierlichen Dokumentation willen der Weg einer gewissen Vollständigkeit eingeschlagen. Aus diesem Grunde musste auch das Querformat gewählt werden.

Die Gelbe Broschüre «Zahlen, Fakten, Daten» verfolgt das Ziel, Referenten und andere am Zivilschutzgeschehen Interessierte mit detaillierten Angaben aus den zahlreichen den Zivilschutz berührenden Gebieten

gründlich und möglichst umfassend zu orientieren.

Die Einteilung in die Sachgebiete umfasst die folgenden Gruppen: Historik, Bedrohung (Waffenentwicklung), baulicher Zivilschutz, Finanzielles, Ausbildung, Organisation und Verschiedenes.

Neben den bisherigen Angaben enthält die Broschüre auf 36 Seiten A4 verschiedene Neuheiten. Neu ist zum Beispiel der Vergleich der Wirkungen der Neutronen- und der Atombombe. Neu ist auch eine Darstellung der verschiedenen Schutzgrade der Räume in einem Wohnhaus; aufgenommen wurde ferner eine Aufstellung der prozentualen Aufteilung der Schutzdienstpflichtigen, die taktische Gliederung einer Gemeinde sowie die Alarmierungszeichen. Die gesamte Broschüre wurde auf den neuesten Stand gebracht und zeigt den schweizerischen Zivilschutz am 1. Januar

1982. «Zahlen, Daten, Fakten» soll damit helfen, einheitlich über den Zivilschutz aufzuklären.

Die französische Ausgabe erscheint demnächst, die italienische befindet sich in der Übersetzung.

## Weitere Broschüren

Das BZS hat im Verlaufe der letzten Wochen verschiedene Gelbe Broschüren neu aufgelegt oder nachdrucken lassen (erhältlich anfangs Mai). Es sind:

«Das Leben im Schutzraum»

«Protection civile en Suisse»

«Der Zivilschutz in der Schweiz»

Neuerscheinungen sind:

«Die Frau im Dienste der Gemeinschaft» (eine Broschüre, die sich speziell an die Frauen richtet).

«La vita nel rifugio» (italienische Fassung von «Das Leben im Schutzraum»)

«Swiss Civil Defence, abridged version» («Der Zivilschutz in der Schweiz, Kurzfassung»).

## Der Zivilschutz in der Schweiz am 1. Januar 1982

Schutzplätze	5,105 Mio.
Organisationsbauten	
– Kommandoposten	1000
– Bereitstellungsanlagen	570
Sanitätsdienstliche Anlagen	
– Geschützte Operationsstellen	97
– Sanitätshilfsstellen	279
– Sanitätsposten	715
– Anzahl Liegestellen	78 000
Benötigtes Material ausgel.	70 %
Personal Sollbestand	480 000
Ausgebildete	300 000
Ausbildungszentren (kantonale, regionale, kommunale)	57
– davon im Bau	10
Ausgaben der Eidgenossenschaft 1981	17 278 Mio.
Ausgaben für militärische Landesverteidigung	3473 Mio. = 20,10 %
Ausgaben für den Zivilschutz	176 Mio. = 1,02 %
– Bauten	90 Mio.
– Material	40 Mio.
– Ausbildung	15 Mio.
Kantone und Gemeinden geben zusammen jährlich ungefähr den gleichen Betrag aus wie der Bund.	

## La protection civile en Suisse au 1<sup>er</sup> janvier 1982

Places protégées	5,105 Mio.
Construction des organismes	
– Postes de commandement	1000
– Postes d'attente	570
Constructions du service sanitaire	
– Centres opératoires protégés	97
– Postes sanitaires de secours	279
– Postes sanitaires	715
– Nombres de lits	78 000
Matériel nécessaire livré	70 %
Effectif réglementaire	480 000
Personnes instruites	300 000
Centres d'instruction (cantonaux, régionaux et communaux)	57
– dont en construction	10
Dépenses de la Confédération en 1981	17 278 Mio.
Dépenses pour la défense nationale militaire	3473 Mio. = 20,10 %
Dépenses pour la protection civile	176 Mio. = 1,02 %
– Constructions	90 Mio.
– Matériel	40 Mio.
– Instruction	15 Mio.
Les cantons et les communes dépensent ensemble annuellement le même montant que la Confédération.	

## La protezione civile in Svizzera al 1<sup>o</sup> gennaio 1982

Rifugi	5,105 Mio.
Costruzioni degli organismi	
– Posti di comando (PC)	1000
– Impianti d'apprestamento	570
Costruzioni del servizio sanitario	
– Centri operatori protetti	97
– Posti sanitari di soccorso	279
– Posti sanitari	715
– Numero posti-letto	78 000
Materiale necessario fornito	70 %
Effettivi regolamentari	480 000
Persone istruite	300 000
Centri d'istruzione (cantionali, regionali, comunali)	57
– di cui in costruzione	10
Spese della Confederazione nel 1981	17 278 Mio.
Spese militari per la difesa nazionale	3473 Mio. = 20,10 %
Spese per la protezione civile	176 Mio. = 1,02 %
– Costruzioni	90 Mio.
– Materiale	40 Mio.
– Istruzione	15 Mio.
I cantoni e i comuni, messi insieme, spendono annualmente lo stesso ammontare che la Confederazione.	





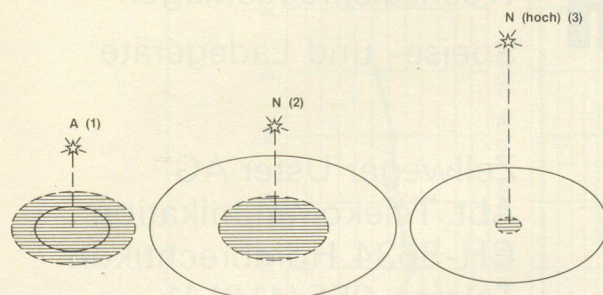
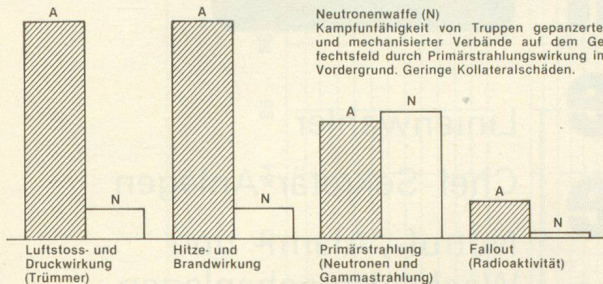
BSZ-Info 102

## Wirkungen der Neutronenbombe und der Atombombe

Skizze 1  
Qualitative Unterschiede in der Bedeutung der verschiedenen Waffenwirkungen zwischen Atombombe (A) vom Typ Hiroshima/Nagasaki und Neutronenwaffen (N).

Folgerungen  
Atombombe (A)  
Materielle Zerstörung im Vordergrund. Tote und Verletzte hauptsächlich infolge Luftstoss, Trümmerwurf und Brandwirkungen.

Neutronenwaffe (N)  
Kampfunfähigkeit von Truppen gepanzerter und mechanisierter Verbände auf dem Gefechtsfeld durch Primärstrahlungswirkung im Vordergrund. Geringe Kollateralschäden.

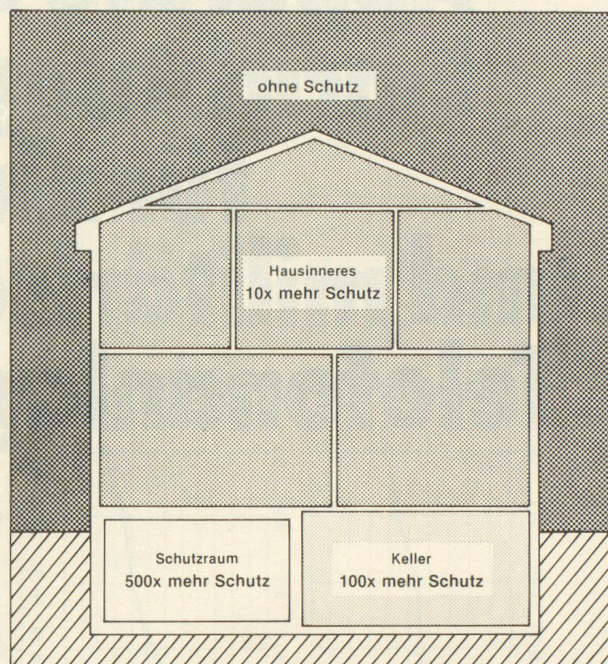


1 100 Meter



BZS-Info 202

## Verschiedene Schutzgrade im Wohnhaus



Je massiver Decken und Wände sind, desto besser ist der Schutz auch vor radioaktiver Strahlung. In einem Wohnhaus vermindert sich die Intensität der äusseren Strahlung auf rund ein Fünftel, in guten Kellern und in den mittleren Räumen grösserer mehrstöckiger Gebäude auf ein Fünftzigstel und darunter. Besten Schutz bietet ein Schutzraum, wo die Strahlung um das Mehrhundertfache abnimmt.



BZS-Info 301

## Anteil Wehrausgaben am Gesamthaushalt des Bundes

	1975			1976		
	1	2	3	1	2	3
Militärische Landesverteidigung	2563	91,11	18,95	2943	90,78	18,53
Zivilschutz	219	7,79	1,62	271	8,36	1,70
Wirtschaftliche Kriegsvorsorge	24	0,85	0,18	23	0,71	0,14
Psychologische Landesverteidigung	7	0,25	0,05	5	0,15	0,03
	2813	100%	20,8%	3242	100%	20,4%

	1977			1978		
	1	2	3	1	2	3
Militärische Landesverteidigung	2870	92,29	18,53	2883	91,49	18,21
Zivilschutz	213	6,85	1,37	188	5,97	1,19
Wirtschaftliche Kriegsvorsorge	20	0,64	0,13	76	2,41	0,48
Psychologische Landesverteidigung	7	0,22	0,04	4	0,13	0,03
	3110	100%	20,07%	3151	100%	19,91%

	1979			1980		
	1	2	3	1	2	3
Militärische Landesverteidigung	3181	93,15	19,18	3327	94,17	19,13
Zivilschutz	187	5,48	1,12	181	5,12	1,04
Wirtschaftliche Kriegsvorsorge	44	1,29	0,26	20	0,56	0,11
Psychologische Landesverteidigung	3	0,08	0,04	5	0,15	0,02
	3415	100%	20,60%	3533	100%	20,30%

	1981			1982		
	4	2	3	4	2	3
Militärische Landesverteidigung	3473	94,32	20,10	3802	95,17	20,09
Zivilschutz	176	4,78	1,02	172	4,30	0,91
Wirtschaftliche Kriegsvorsorge	28	0,76	0,16	15	0,38	0,07
Psychologische Landesverteidigung	5	0,14	0,03	6	0,15	0,03
	3682	100%	21,31%	3995	100%	21,1%

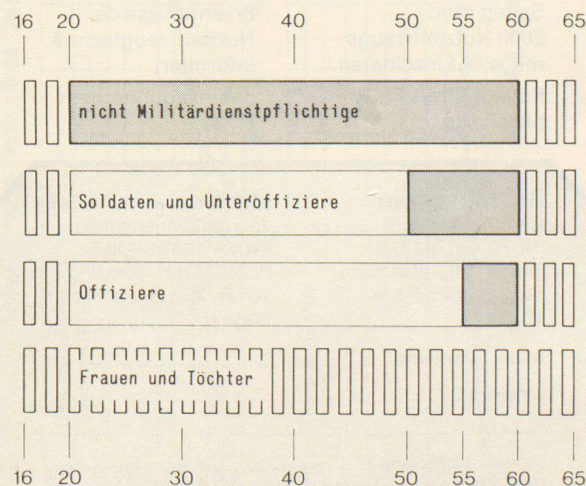
1 = Rechnung (Mio. Fr.);  
2 = % der Landesverteidigung;  
3 = % des Gesamthaushaltes;  
4 = Voranschlag (Mio. Fr.)



BZS-Info 506

## Zivilschutzdienstpflicht und Freiwilligkeit

## Zivilschutzangehörige



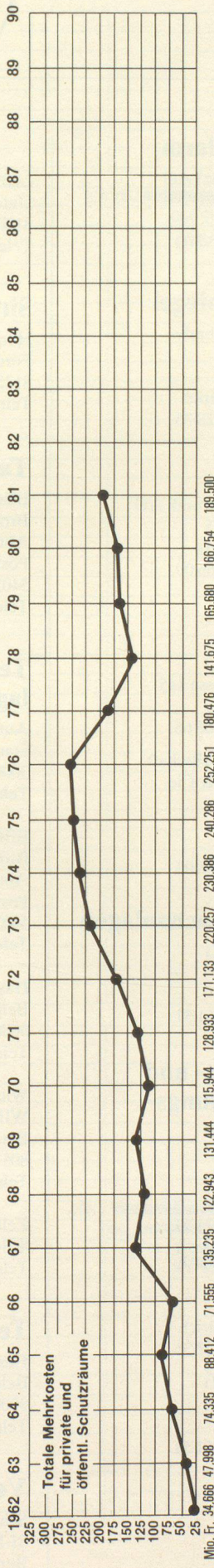




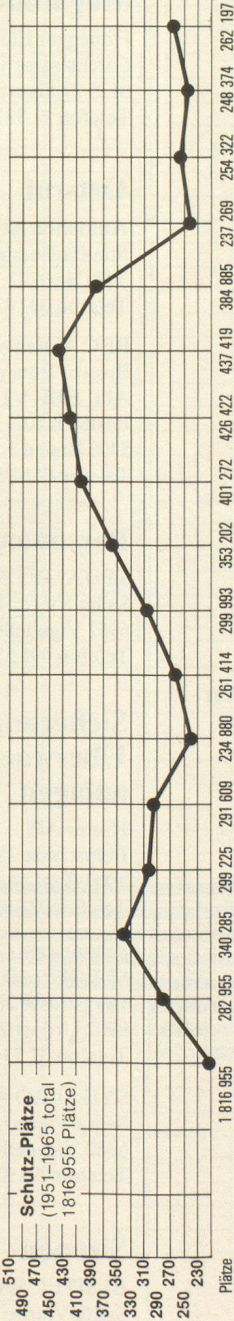
BZS-Info 305

Zivilschutzbauten

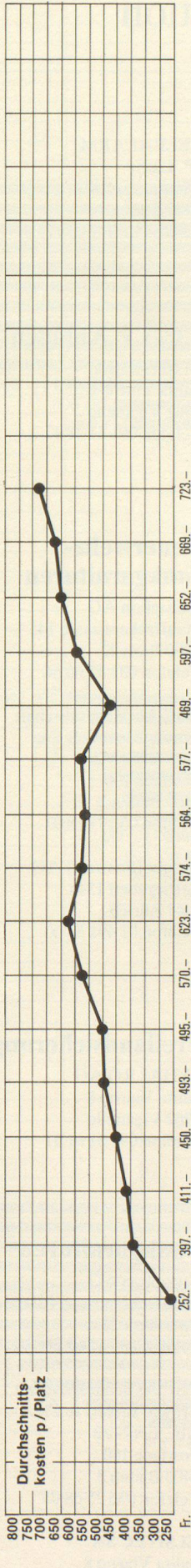
Schutzplätze, Mehrkosten, Ø-Kosten / Schutzplatz



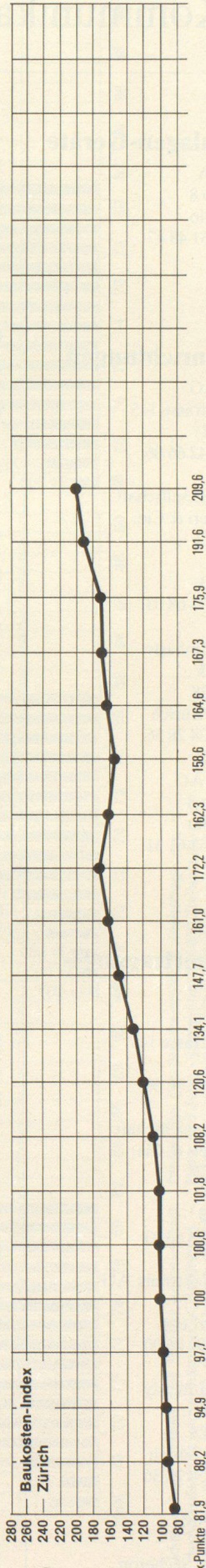
Schutz-Plätze  
(1951-1965 total  
1816 955 Plätze)



Durchschnitts-  
kosten p / Platz

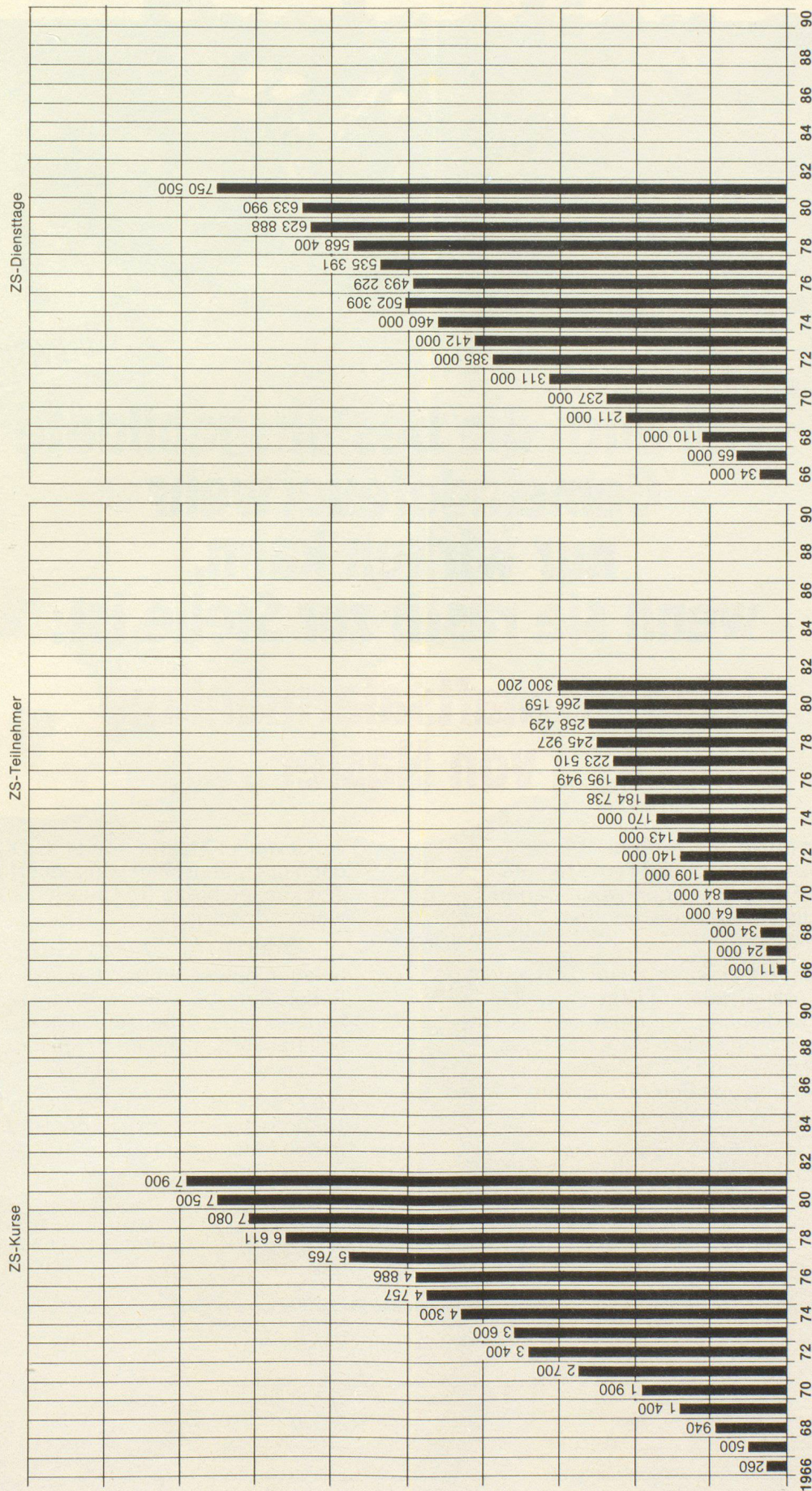


Baukosten-Index  
— Zürich





## Zivildienst-Ausbildung



Immer mehr Frauen und Männer kommen mit dem Zivildienst immer häufiger in Berührung. - Zum Vergleich: Im Jahre 1977 leisteten 389 000 Wehrmänner in der Armee insgesamt 12 Mio Diensttage (im Durchschnitt 31 Diensttage pro Mann und Jahr) - gegenüber 224 000 Zivildienstpflichtigen mit nahezu 536 000 Diensttagen (rund 3 Tage pro Mann und Jahr).

